

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER FRAU

Teint und den blauen Aermelschurz. Die Böden sind unbeschreiblich dreckig, die müssen neu geputzt werden. Es regnet in Strömen, wie gehabt, und die Erde ist so aufgeweicht wie mein Geisteszustand. Es ist längst nach Mitternacht. Sterben — schlafen ... das ist aus dem Hamlet. Wo aber sind die Leintücher?

Der demobilisierte Mann ist spät und müde aus dem Zivilleben zurückgekommen, hat den ganzen Abend gehämmert und geräumt, und soll jetzt wiederum zu Hammer und Stemmeisen greifen, um eine der zahlreichen Kisten draußen im Durchgang zu öffnen. Der Mann, offenbar vom rauhern Leben des Kriegers beeinflusst, meint, man könne ja auch ohne Leintücher schlafen. Ich finde, solange man solche hat, soll man das noch nicht.

Die Kisten sehn sich alle zum Verwechseln ähnlich. Wir verwechseln sie denn auch, aber schon in der vierten finden wir die Leintücher.

Nachher kann ich trotz meinem Beharren auf bürgerlichem Komfort nicht einschlafen. Mein Denkvermögen ist zwar ziemlich vernebelt, das morgige Tagesprogramm ist keins, sondern eine

Reihe von unscharfen Ueberblendungen: Morgen muß der Möbelschreiner ... und in der Küche nachsehn, was etwa fehlt ... im Kinderzimmer ist kein Platz für einen Spielzeugschrank, so ist also selbst die Erziehung zur Ordnung an gewisse äußere Voraussetzungen gebunden ... meine Kinder werden jetzt fürs Leben unordentliche Menschen ... es war schön in der Familie, eigentlich gar nicht so eng, es war doch alles am Ort ... der Militärkoffer und die Wäschesäcke müssen morgen ... warum ist eigentlich Soldatenwäsche so besonders dreckig? — da schickt man und schickt ... Die Uniformen müssen geputzt werden — und eingekampft ... Das tönt wie eine Schalmel ... «auf der ganzen Welt werden die Uniformen eingekampft». Warum ist einem gar nicht wohl dabei, gar nicht wie man sich das vorstellt? ...

Ich muß irgendwann zu diesem Zeitpunkt doch eingeschlafen sein. b.

Kochkunst

Eine Bernerin fragte eine Zürcherin, wie sie die verschiedenen Gemüse koche und erhielt die lakonische Antwort: «Schüblig derzue!» Stoe.



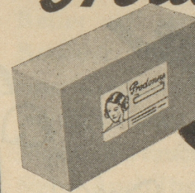
«Nein, halt! Miss Armitage! Das ist doch der Mann, den Sie voll Abscheu von sich stoßen!» Aus New Yorker



Beim Metzger gibt es Fleisch vom Schwein, Mit *Thomy's* Senf wird's herrlich sein!

Prodonna

ECONOM



10 Stück
Fr. 1.15

die gute, hygienische, auflösbare Damenbinde. Erhältlich in Fachgeschäften. Für höchste Ansprüche: **Prodonna Regular** zu Fr. 1.60.

